



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

25. Oktober 2002

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **FINANZIERUNGSSTRUKTUREN IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET**

Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht heute einen Bericht über die Finanzierungsstrukturen im Euroraum, der die Finanzstrukturen im Euro-Währungsgebiet insgesamt und in den einzelnen Euro-Ländern, die jüngste Entwicklung und das Zusammenwachsen dieser Strukturen sowie ihre Determinanten beschreibt. Mit dem Bericht soll den politischen Entscheidungsträgern, Volkswirtschaftlern und der Öffentlichkeit ein Referenzwerk an die Hand gegeben werden, das auf dem für geldpolitische Zwecke in den letzten Jahren entwickelten statistischen Rahmen beruht.

Der Bericht hebt folgende Merkmale der Finanzierungsstrukturen im Euroraum hervor:

- Die Finanzierungsströme innerhalb des Euro-Währungsgebiets fließen im Wesentlichen von den privaten Haushalten zu den nichtfinanziellen Unternehmen und zum Staat. Die Mittelflüsse in das Ausland und aus dem Ausland waren in den letzten Jahren relativ ausgeglichen.
- Die Finanzintermediäre spielen im Euroraum bei der Anlage und Finanzierung eine wichtige Rolle.
- Unter den Finanzintermediären entfällt auf die Monetären Finanzinstitute (MFIs) der größte Anteil des Einlagengeschäfts. Doch die nichtfinanziellen Sektoren haben in den letzten Jahren auch beträchtliche Beträge bei Investmentfonds, Pensionskassen und Versicherungsgesellschaften sowie am Kapitalmarkt angelegt.
- Die Volkswirtschaften des Euro-Währungsgebiets sind allgemein durch kleine und mittelständische Unternehmen geprägt. Dies erklärt zum Teil, weshalb die Finanzierung in hohem Maß über nichtbörsennotierte Aktien, sonstige Formen von Beteiligungen und Bankkredite abgewickelt wird. Gleichzeitig hat jedoch auch die Finanzierung über Wertpapiere und insbesondere über Aktien, die bisher für die Unternehmen im Euroraum eine eher geringe Rolle gespielt hat, seit dem Beginn der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion an Bedeutung gewonnen.

- Am Anleihemarkt war in den letzten Jahren mehrfach ein Strukturwandel zu beobachten, der mit dem Anstieg der Marktliquidität, dem geänderten Emissionsverhalten des Staatssektors, einer Ausweitung des Markts für Unternehmensanleihen und den europaweit immer einheitlicher werdenden Handelsmöglichkeiten zusammenhing. Auch am Aktienmarkt wurden mit der Entwicklung von europaweiten Indizes und der Zunahme der börsennotierten Unternehmen merkliche Veränderungen verzeichnet.

Dieser Bericht ist auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter der Rubrik „[Publications](#)“ abrufbar. Kostenlose Druckexemplare können bei der Abteilung Presse und Information der EZB angefordert werden (Fax: +49 69 1344 7404).

**Europäische Zentralbank**  
**Abteilung Presse und Information**  
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404  
Internet: <http://www.ecb.int>  
**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**